A Chair and You

Pressemappe
Januar 2023

Inhalt

Pressemitteilung	03
Thierry Barbier-Mueller	04
Die Sammlung Thierry Barbier-Mueller	05-06
Eine Szenografie von Robert Wilson	07-11
Veranstaltungen und Begleitprogramm	12-13
Partner	14
Praktische Informationen	15

Titelbild
Stefan Wewerka, *Classroom Chair*, 1971
Rot lackiertes Holz, Auflage 17/40, Galerie Mirko, 70 x 68 x 40 cm
© 2022, ProLitteris, Zurich / Foto © Patrick Goetelen
Gestaltung : Robert Wilson / RW Work, Ltd., New York
Grafik : Rebecca Metzger & Pauline Piguet

Choi Byung-Hoon, *Afterimage 01-105*, 2001
Schwarzes Kunstleder, Edelstahl, Granit, Unikat,
99 x 55 x 195 cm
Sammlung Thierry Barbier-Mueller © Patrick Goetelen

A Chair and You
28.10.2022–26.02.2023

Das mudac hat die Ehre, eine der weltweit grössten Privatsammlungen mit Stühlen von Designer·innen, Künstler·innen und Architekt·innen auszustellen. Die in den 1990er Jahren begonnene Sammlung enthält eine Fülle einzigartiger Sitzmöbelentwürfe. Der Eigentümer, Thierry Barbier-Mueller, hat sich nach mehr als 20 Jahren privat gehaltener Leidenschaft nun dazu entschlossen, seine Kollektion der Öffentlichkeit vorzustellen.

Die Präsentation dieses breiten, abwechslungsreichen Ensembles – mit 211 Stühlen von 168 Gestalter·innen – wurde dem berühmten US-amerikanischen Theaterregisseur Robert Wilson anvertraut, der für seine Ausstellungsgestaltung Anleihen beim Repertoire der Bühnenkunst macht. Die qualitativ einzigartige Sammlung ist weit mehr als eine herkömmliche Stuhltypologie: Die reichhaltige Kollektion zeichnet sich durch eine Auseinandersetzung mit innovativer Formgebung, die Verwendung und Kombination experimenteller Materialien, das Spiel mit Massstäben und Funktionen aus. Um jedes Objekt angemessen zu würdigen, arbeitet Robert Wilson mit der ganz eigenen Aussagekraft der Exponate, die ohne Worte Geschichten erzählen. Die immersive, atemberaubende Ausstellung wirkt wie eine Oper in vier Akten. Licht und Ton verstärken die Dramaturgie der Erzählung noch, indem sie die Betrachtenden mit der Objektikone konfrontieren.

Die Ausstellung wurde kuratiert
für das mudac von :
Chantal Prod'Hom
Susanne Hilpert Stuber

für die Fondation Musée Barbier-Mueller von :
Thierry Barbier-Mueller
Charlotte Savolainen-Mailler

Ausstellungsgestaltung
Robert Wilson

zusammen mit
Annick Lavallée-Benny

Koordination
Magali Conus

Thierry Barbier-Mueller

Thierry Barbier-Mueller vor einem Werk von Silvia Bächli
© Pedro Neto

Thierry Barbier-Mueller (*1960) ist der jüngste von drei Söhnen von Monique und Jean Paul Barbier-Mueller. Sein Grossvater Josef Mueller, der aus einer bekannten Sammlerfamilie stammte, hatte bereits den Grundstein für eine Leidenschaft für die Kunst seiner Zeit gelegt und eine bedeutende Sammlung moderner Künstler wie Ferdinand Hodler, Cuno Amiet, Auguste Renoir und Paul Cézanne aufgebaut. Das Kunstmuseum Solothurn stellt noch heute einen Teil der Meisterwerke aus, die dieser Mäzen und seine Schwester Gertrud Dübi-Müller, eine Muse von Ferdinand Hodler, zusammengetragen haben. Das Musée Barbier-Mueller in Genf zeigt die von Josef aufgebauten und von Monique und Jean Paul Barbier-Mueller erweiterten Sammlungen von Kunst von Kulturen aus aller Welt.

Thierry Barbier-Mueller ist Absolvent der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Genf, Bauträger und Immobilienverwalter, Verleger, Sammler von zeitgenössischer Kunst und Design und Vater von fünf Kindern. 1984 trat er in die Société Privée de Gérance ein, die sein Vater 1960 gegründet hatte, und wurde in den 1990er Jahren zu ihrem geschäftsführenden Direktor. Er hat den SPG-Literaturpreis ins Leben gerufen und ist Mitglied der Schweizer Vereinigung der Kunstsammler und des International Council of the Museum of Modern Art.

The Thierry Barbier-Mueller Collection

Ansicht der Sammlung Thierry Barbier-Mueller
© Nicolas Polli

In den 1990er Jahren war Thierry Barbier-Mueller fasziniert von der Kreativität, der Frische und der grossartigen Spontaneität von Designern wie Ron Arad, Tom Dixon oder André Dubreuil. Diese kreativen Köpfe entfernten sich von den modischen, kommerziellen und überhöhten Effekten, die manchmal in der bildenden Kunst zu beobachten sind, und konzentrierten sich stattdessen auf handwerklich gefertigte Einzelstücke. Die Authentizität und Einzigartigkeit dieser Werke gefielen ihm. Er kaufte seinen ersten Stuhl, und das war der Beginn einer Leidenschaft, die ihn nie mehr loslassen sollte. Durch spontane Entdeckungen und Begegnungen kaufte er immer neue Stücke hinzu, bis schliesslich eine eigentliche Sammlung mit mehr als 650 Stühlen aus den 1960er Jahren bis heute entstanden war. Sie umfasst Werke von internationalen Designerinnen und Designern wie Ettore Sottsass, Pol Quadens, Shiro Kuramata und Maarten Baas sowie von bildenden Kunstschaffenden wie Donald Judd, Niki de Saint Phalle, Lawrence Weiner und Franz West.

Die Sammlung, die etwa zu zwei Dritteln aus Einzelstücken, Prototypen oder Werken aus kleinen, limitierten Auflagen besteht, widerspiegelt dieses Interesse an atypischen Objekten ausserhalb der üblichen Nischen des Industriedesigns. Es ist vor allem das Objekt an sich, das ihn fesselt, seine Einzigartigkeit, seine Plastizität, der Humor der sich darin zeigt, oder seine Materialität.

Das Ziel von Thierry Barbier-Mueller ist nicht der Aufbau eines wissenschaftlichen und umfassenden Korpus über die zeitgenössische Geschichte des Stuhls. Vielmehr interessiert er sich für alles, was in diesem Bereich an Einzigartigem und Neuem entsteht. Im Gegensatz zu seiner Sammlung zeitgenössischer Kunst, die er Anfang der 1980er Jahre begonnen hat, ist der rote Faden hier in erster Linie der Stuhl. Die Identität des Schöpfers, der Schöpferin tritt in den Hintergrund.

Diese Sammlung vereint Werke von international renommierten, aber auch von jungen, wenig bekannten Designerinnen und Designern unterschiedlicher Nationalitäten. Die aussergewöhnlichen Objekte veranschaulichen mit ihren Formen und Materialien ein konzeptuelles, experimentelles Schaffen an der Grenze zu Kunst und Bildhauerei. Bis heute war diese Sammlung eher einem kleinen Kreis enger Freunde, Künstlerinnen, Forscher und Museumskuratorinnen zugänglich. Thierry Barbier-Mueller fühlte sich vom Prunk und von den mondänen Partys der aktuellen Kunstszene nicht angesprochen und baute seine Sammlung auf persönliche und intime Weise auf. Nicht zuletzt als Hommage an die Designerinnen und Designer und um ihren Werken die Chance zu geben, von der breiten Öffentlichkeit anerkannt zu werden, hat er sich nun dazu entschlossen, sie im mudac auszustellen.

Die Ausstellung *A Chair and You* vermittelt einen Überblick über diese Sammlung von bisher unveröffentlichten Objekten, die eine Geschichte des zeitgenössischen Designs repräsentieren. Ein rund 400-seitiger Katalog, der im Oktober 2022 von Lars Mueller Publishers GmbH veröffentlicht wird, dokumentiert die gesamte Stuhlsammlung.

Eine in der Museumsbuchhandlung erhältliche Publikation dokumentiert die Stühlesammlung vollständig :
L'esprit de la chaise. La collection de chaises de Thierry Barbier-Mueller, Oktober 2022, Lars Mueller Publishers GmbH, 384 Seiten, 927 Abbildungen, 22 x 30cm, 65 CHF.

Porträt de Thierry Barbier-Mueller
© Olivier Vogelsang

Eine Ausstellungsgestaltung von Robert Wilson

Um den skulpturalen Charakter der einzelnen Sammlungsstücke stärker zu betonen, hat Robert Wilson eine aussergewöhnliche Inszenierung entwickelt, bei der das Publikum ganz in die jeweiligen Universen eintaucht, in denen die Stühle wie Protagonisten eines Bühnenstücks auftreten. Mithilfe von Ton, Licht und Bühnenbild verleiht er dem Ganzen eine einmalige Atmosphäre, um das ikonische Designobjekt und seine vielseitigen Spielformen zu entdecken.

BIOGRAFIE

Der in Waco, Texas, geborene Robert Wilson zählt zu den bedeutendsten Künstler·innen der Welt in den Bereichen Theater und bildende Kunst. Seine Arbeiten für die Bühne bedienen sich auf unkonventionelle Art und Weise einer Vielzahl künstlerischer Medien, darunter Tanz, Bewegung, Beleuchtung, Skulptur, Musik und Text. Seine Bilder sind ästhetisch markant, emotional aufgeladen und seine Produktionen wurden von der Öffentlichkeit wie von der Kritik in der ganzen Welt begeistert aufgenommen

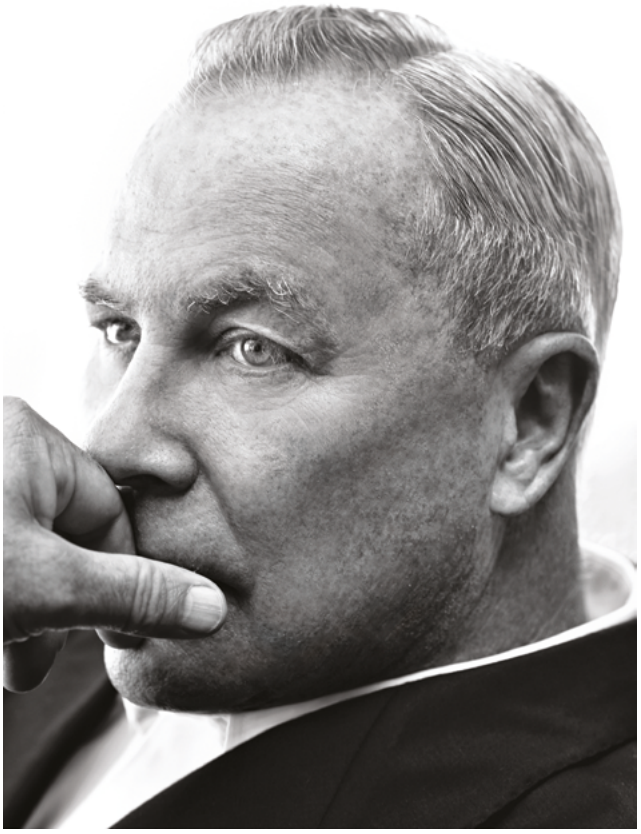
Nach einem Studium an der Universität Texas und am Pratt Institute in Brooklyn gründete Robert Wilson Mitte der 1960er Jahre die New Yorker Performance-Gruppe «The Byrd Hoffman School of Byrds», bevor er seine ersten charakteristischen eigenen Werke schuf, wie etwa *Deafman Glance* (1970) und *A Letter for Queen Victoria* (1974-1975). Zusammen mit Philip Glass hat er ausserdem die berühmte Oper *Einstein on the Beach* (1976) geschrieben.

Wilson hat mit zahlreichen Schriftsteller·innen und Musiker·innen zusammengearbeitet, zu ihnen gehören Heiner Müller, Tom Waits, Susan Sontag, Laurie Anderson, William Burroughs, Lou Reed, Jessye Norman und Anna Calvi. Der US-amerikanische Künstler hat zudem Meisterwerken wie *Das letzte Band* von Beckett, der *Dreigroschenoper* von Brecht/Weill, *Pelléas et Mélisande* von Debussy, Goethes *Faust*, Homers *Odyssee*, den *Fabeln* von La Fontaine, *Madame Butterfly* von Puccini, *La Traviata* von Verdi oder auch *Ödipus* von Sophokles seinen Stempel aufgeprägt.

Seine Zeichnungen, Gemälde und Skulpturen wurden weltweit bei hunderten von Einzel- und Gruppenausstellungen gezeigt und seine Werke sind international in Privatsammlungen und Museen vertreten.

Robert Wilson wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, unter anderem mit einer Nomination für den Pulitzer-Preis, zweimal mit den Premio Ubu und mit einem Goldenen Löwen bei der Biennale in Venedig und einem Olivier Award.
Er wurde in die American Academy of Arts and Letters wie auch die deutsche Akademie der Künste gewählt und trägt acht Ehrendoktortitel. Ausserdem ernannte ihn Frankreich zum Commandeur de l'ordre des Arts et des Lettres (2003) und zum Officier de la Légion d'honneur (2014), Deutschland verlieh ihm das Offizierskreuz des Bundesverdienstordens (2014).

Robert Wilson ist Gründer und künstlerischer Direktor des Watermill Center, einem Labor für Inspiration und Performance in Water Mill im US-Bundesstaat New York.



Porträt de Robert Wilson
© Yiorgos Kaplanidis

« [Robert Wilson ist]] eine herausragende Figur in der Welt des Experimentaltheaters, die mit Vorliebe den Umgang mit Raum und Zeit auf der Bühne in Frage stellt. »
— The New York Times

INSZENIERUNGEN IM MUSEUMSKONTEXT

Im Jahr 2018 übernahm Robert Wilson die Aufgabe, die grosse Max Ernst Retrospektive *The Hat Makes the Man* für das Max Ernst Museum Brühl in der Nähe von Köln zu kuratieren und zu gestalten. 2013 war er künstlerischer Gast des Pariser Louvre. Dort kuratierte und entwarf er die Ausstellungen *Living Rooms* und *Lady Gaga Video Portraits*. Seit 2005 wurden seine Videoporträts in mehr als 70 Einzel- und Gruppenausstellungen rund um die Welt gezeigt, insbesondere im MoMA PS1 in New York, in der Hamburger Kunsthalle, im ZKM in Karlsruhe, im Onassis-Kulturzentrum in Athen und in der Villa Panza in Varese. 2004 verwirklichte er für das Museu Barbier-Mueller in Barcelona die Ausstellung *Images du Corps. Le Musée interprété par Robert Wilson*. Im Jahr 2001 konzipierte er eine Retrospektive über den Designer Isamu Noguchi für das Vitra Design Museum. Diese Ausstellung ging anschliessend auf internationale Tournee, unter anderem ins Noguchi Garden Museum in New York. Wilsons Installation *14 Stations* wurde 2000 und 2001 in Oberammergau und im MASS MoCA in Massachusetts gezeigt.

Bisherige Ausstellungen und Website des Künstlers : robertwilson.com

ZITATE VON ROBERT WILSON

Malen mit Licht

« Bei unserem ersten Treffen mit dem Team ging es als Erstes um das Licht. Mir fiel dabei wieder ein, was Louis Kahn sagte, als ich noch Architektur studierte: die Studierenden müssen beim Licht anfangen.

(...) Licht kann man nicht erst planen, wenn die Ausstellung schon entworfen ist, sondern es muss schon bei der Raumplanung berücksichtigt werden. Das war also mein Ausgangspunkt. Im Theater haben sich die Leute oft über mich lustig gemacht, wenn ich bei der Arbeit an einer Produktion mit dem Licht anfing. Dabei gibt das Licht das Grundgerüst vor, es kommt einer Architektur gleich – denn schliesslich es ist das Element, das uns beim Sehen und Hören hilft. »

« Meine Begegnung mit Luchino Visconti 1974 hat mich nachhaltig beeindruckt. Ich habe ihm zwei Stunden lang bei der Arbeit zugesehen, wie er mit dem Licht malte. Von diesem Augenblick an wusste ich, dass es möglich ist, so auf der Bühne zu malen, und genau das mache ich seitdem. Als Kind wollte ich Maler werden, aber ich war nicht speziell begabt. Ich hätte nicht auf einer Leinwand wiedergeben können, was ich auf der Bühne machen konnte. »

Robert Wilson, Sammler

« Ich bin selbst auch Sammler. Ich habe ganz früh angefangen. Ich sammelte Feuersteine. Ich glaube, dieses Sammelbedürfnis wird von einer Art Zwang oder so etwas Ähnlichem ausgelöst. (…) Ich war ungefähr elf Jahre alt, als als ich meinen ersten Stuhl bekam. Dieses Ereignis brachte mich dazu, diesen Gegenstand zu sammeln. (…) Es ging mir nicht darum, mich darauf zu setzen. Ich wollte sie vor allem ansehen, ein Stuhl war für mich wie eine Skulptur. (…) 1968 habe ich meinen ersten eigenen Stuhl entworfen, der nun ebenfalls in Thierry Barbier-Muellers Sammlung vertreten ist. »

A Chair and You, ein Klangerlebnis

« Ich arbeite mit allen Elementen gleichzeitig. Von Anfang an denke ich das Licht mit. Ich denke auch über die Klangatmosphäre nach. Was höre ich? Wie ist der Sound im ersten Raum, wie im zweiten oder dritten? Was ist das Letzte, was ich höre? Am Broadway muss man immer laut anfangen und mit einem Höhepunkt enden. Im Theater ist das Letzte, was man hört oder sieht, das Wichtigste. Mitunter ist es so, dass einem das Publikum alles verzeiht, was es vorher gesehen hat – wenn nur das Ende einer Aufführung richtig sitzt! »

Ausstellungen gestalten

« Bei der Auswahl der Exponate für *A Chair and You* ging es mir vor allem um die Anordnung der Stühle (...). Jede einzelne Gruppe versetzt mich allein schon durch die Art und Weise, wie sie zusammengestellt ist, in die Lage, die andere zu sehen. Das ist für mich das Faszinierende am Ausstellungsmachen. (...) Im Übrigen arbeite ich häufig mit Kontrasten, mit denen man zwei Dinge aufeinander beziehen kann. »

EINE OPER IN VIER AKTEN
VORSTELLUNG DER AUSSTELLUNGSRÄUME

Robert Wilson und seine Mitarbeiter·innen haben sich in Watermill, USA, vor der Küste von Long Island getroffen, um ausgehend von den Raumplänen des neuen mudac die Grundlagen für ein Ausstellungsprojekt mit dem Titel *A Chair and You* zu entwickeln. Damit die 211 sorgfältig ausgewählten Stühle lebendig in Erscheinung treten können, wurde die Museumsebene in vier Räume unterteilt.

Alessandro Mendini, *Pavonia*, 1993
Lackiertes Holz, Stoff, Auflage 6/12, Design Gallery, Milan, 92 x 102 x 79 cm
Sammlung Thierry Barbier-Mueller © Patrick Goetelen

BRIGHT SPACE
Inseln aus einem engmaschigen Netz aus den buntesten, schrillsten Stühlen der Sammlung gaukeln den Besuchenden vor, dass sie sich im Dickicht des Waldes verirren. Knallige Farben, überraschende Stoffe und Kurven beherrschen den lichtdurchfluteten Raum. Die Stühle wurden intuitiv nach Verwandtschaft und zu Themen wie dem Animalischen, dem Dualen oder dem Skulpturalen, ihrem Popfaktor, ihrem Witz oder auch der technischen Raffinesse zusammengestellt.

Robin Bara, *Geoflux 101*, 2007
Holz, unbekannte Auflage, Nr. 8, 73 x 50 x 88 cm
Sammlung Thierry Barbier-Mueller © Patrick Goetelen

MEDIUM SPACE
Ruhe, Minimalismus und Geometrie bestimmen den Medium Space. Gerade, klare Linien unterteilen die monochrome Landschaft. Die Anordnung des Saals, bei der Tüllstoffe die durchscheinende Bühne abgrenzen, wurde von Mies van der Rohes Architektur für den deutschen Pavillon inspiriert. Der offene, besänftigende Raum tritt in Dialog mit architektonisch markanten Stühlen. Das weiche, diffuse Licht steht im Kontrast zur metallischen Klangatmosphäre.

Luigi Colani, *Poly-COR*, 1968
Glasfaserverstärktes Polyester, Auflage von 10 Exemplaren, Cor Sitzkomfort, 78 x 55 x 64 cm
Sammlung Thierry Barbier-Mueller © Patrick Goetelen

DARK SPACE

Durch eine niedrige, von hinten beleuchtete Tür betreten die Besuchenden den düsteren, gediegen wirkenden Raum. Als schwebten sie im Dunkeln, werden die Stühle nacheinander mit wechselndem Licht angestrahlt, was den Sitzmöbeln die Aura von Stars verleiht. Wie in einem Planetarium lenken Scheinwerfer unseren Blick auf die Exponate, die zu den bedeutendsten Stühlen der Sammlung gehören.

Philipp Aduatz, *Melting Chair*, 2011
Silberbeschichtete Glasfaser, Auflage von 12 + 3 E.A., 81 × 93 × 99 cm
Sammlung Thierry Barbier-Mueller © Patrick Goetelen

KALEIDOSCOPE SPACE

Der letzte Raum bleibt geschlossen. Ein Würfel, dessen Innenraum mit Spiegeln ausgekleidet ist, dient als Schatzkasten für die Exponate. Durch die kreisförmigen Öffnungen an den Aussenseiten kann man die skulpturalen, metallischen Eigenschaften der Stühle ausmachen, die mit der reflektierenden Umgebung geradezu verschmelzen. Das wechselnde Licht verstärkt den Kaleidoskopeffekt.

Veranstaltungen und Begleitprogramm

ERÖFFNUNG
Donnerstag, 27. Oktober 2022, ab 18 Uhr

FÜHRUNGEN
Sonntag, 13. und 20. November, 4., 11. und 18. Dezember 2022, 15. und 22. Januar 2023, von 14:30 bis 15:30 Uhr

FÜHRUNGEN MIT SUSANNE HILPERT STUBER, CO-KURATORIN DER AUSSTELLUNG
Sonntag, 6. November 2022 und 5. Februar 2023, von 14:30 bis 15:30 Uhr

FÜHRUNG MIT DEM SAMMLER THIERRY BARBIER-MUELLER
Donnerstag, 19. Januar 2023, um 18:30 Uhr
Anschliessend klingt die Begegnung bei einem Aperitif aus.

BESUCH MIT DER GANZEN FAMILIE
Sonntag, 30. Oktober, 27. November 2022 und 29. Januar 2023, von 14 bis 15 Uhr
Dieser speziell für Kinder ab 6 Jahren geeignete Besuch bietet einen spielerischen Rundgang durch die Ausstellung.

KREATIVE WORKSHOPS MIT ANNE-MARIE LENDI
Mittwoch, 30. November 2022 und 25. Januar 2023, von 15 bis 16 Uhr
Wir denken uns zusammen einen passenden Stuhl für ein Tier eurer Wahl aus! Ein witziger Ansatz, mit dem sich Ergonomie, Funktion und Poesie des Gegenstands erschliessen. Zeichnung und Collage, ab 6 Jahren.

KREATIVE WORKSHOP FÜR DIE GANZE FAMILIE MIT ANNE-MARIE LENDI
Sonntag, 6. November 2022, von 14:30 bis 16:30 Uhr
Wir entwerfen zusammen eine Objektikone! Mit vorgegebenen Materialien könnt ihr ganz frei euren eigenen Ministuhl basteln! Ab 6 Jahren.

SPEZIALFÜHRUNGEN – BESUCHERWORKSHOP MIT DER COMPAGNIE GÉNÉRALE DU THÉÂTRE
Donnerstag, 17. November und 1. Dezember 2022, um 19 Uhr
Wie wäre es, vor einem auf den ersten Blick unverständlichen Kunstwerk zu neuem Selbstvertrauen zu finden? Wie geht man eigentlich heute unbesorgt und selbstverständlich in ein Museum? Antwort darauf geben zwei Mitarbeitende des wissenschaftlichen Vermittlungsdiensts des mudac und die Streetworker Gian Franco Bizzini und Ludovic Pelet.

IN VIVO PERFORMANCE VON ANNE ROCHAT - BLUMER
Donnerstag, 8. Dezember 2022, um 18:30 Uhr
Lassen Sie uns nach zwölf Jahren Anne Rochats allererste Performance neu entdecken! Die Künstlerin inszeniert den berühmten Stuhl des Architekten Ricardo Blumer, Laleggera– und «bändigt» ihn mit dem Mund.

PERFORMANCE VON VIKTOR ČERNICKÝ - PLI
Donnerstag, 2. Februar 2023, um 18:30 Uhr
Im Vorfeld zum Printemps de Sévelin zeigen das mudac und das Théâtre de Sévelin PLI eine Performance voller Humor und unerwarteter Wendungen. Viktor Černický hantiert mit 22 Konferenzstühlen, die er – auf der Suche nach einem System, in dem physische und philosophische Ideale Platz finden – zu Pyramiden und waghalsigen Stapeln auftürmt.

L'ESPRIT DE LA CHAISE
La collection de chaises de Thierry Barbier-Mueller
Begleitend zur Ausstellung im mudac erscheint diese sehr reichhaltige Publikation bei Lars Müller Publishers.

BEGLEITHEFT
Das mudac hält ein museumspädagogisches Begleitheft bereit, das in enger Gemeinschaftsarbeit mit der Pädagogischen Hochschule (HEP) in Form eines «Klasse(n)museums» entstanden ist. Das Besondere an diesem Dokument ist, dass es von der Sonderausstellung weitgehend unabhängig ist und den Lehrkräften die Möglichkeit gibt, das Erlebnis nach Belieben auf den Unterricht im Klassenraum auszuweiten. Das Begleitheft ist ein leicht zugängliches Hilfsmittel, um sich mit den Schüler·innen gemeinsam das Museum als Institution wie auch das Design als Disziplin zu erschliessen.

→ **Ausstellungsbesuch für Lehrkräfte, Mittwoch, 16. November, 12:30 Uhr und Vorstellung des Begleithefts durch die HEP.**

* Programm unter Vorbehalt. Den aktuellen Stand des Veranstaltungsprogramms zur Ausstellung finden Sie auf unserer Website mudac.chw

Anmeldung unter visites.mudac@plateforme10.ch
Die Workshops im mudac sind Menschen mit Behinderung zugänglich.

Partner

Hautpartner

Julius Bär

Fondation Musée Barbier-Mueller

canton de vaud

Praktische Informationen

Laufzeit der Ausstellung
→ Von Freitag, 28. Oktober 2022, bis Sonntag, 26. Februar 2023

Öffnungszeiten
→ Montag : 10h-18h
→ Dienstag : geschlossen (MCBA geöffnet)
→ Mittwoch : 10h-18h
→ Donnerstag : 10h-20h
→ Freitag : 10h-18h
→ Samstag : 10h-18h
→ Sonntag : 10h-18h

Freier Eintritt am ersten Samstag im Monat

Medienkontakt
Sylvie Rottmeier
Leiterin Kommunikation
+41 21 318 43 59
presse.mudac@plateforme10.ch

HD-Bilder
mudac.ch/presse

Für weiterführende Informationen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

mudac
musée cantonal de design et d'arts appliqués contemporains
Place de la Gare 17
CH - 1003 Lausanne
+41 21 318 44 00
mudac@plateforme10.ch

#mudaclausanne
mudac.ch
plateforme10.ch
@mudac.design.museum
@mudaclausanne